

## Kontext der Materialentwicklung

Das Projekt inklud.nrw, gefördert von der DH.NRW in der Förderlinie OER-Content.nrw, verknüpft mit den Anforderungen im Kontext von Inklusion und Digitalisierung/Medienbildung zwei aktuelle Querschnittsaufgaben der Lehrkräftebildung und führt über Fallarbeit<sup>1</sup> Qualifizierungsangebote in einem hochschuldidaktischen Lehr-/Lernkonzept zusammen. Die Förderung von inklusions- und digitalisierungsbezogenen Kompetenzen<sup>2</sup> soll dabei einen Beitrag zur Professionalisierung<sup>3</sup> künftiger Lehrkräfte für die Gestaltung eines inklusiv-digital unterstützten Unterrichts leisten<sup>4</sup>. In interdisziplinärer Verzahnung von Inhalt (Inklusion und Medienbildung), Hochschulmediendidaktik und Technik wurde in dem Verbundprojekt (Laufzeit: 07/2020-06/2022) der Universitäten Paderborn, Bielefeld, Duisburg-Essen und Siegen eine kohärente moodlebasierte Lehr-/Lernumgebung mit einem umfangreichen Materialpool für verschiedene Einsatzszenarien in heterogenitätsorientierten Modulen nordrheinwestfälischer Lehramtsstudiengänge entwickelt. Neben Teilhabe, und Fallarbeit stellt die Idee des „pädagogischen Doppeldeckers“<sup>5</sup> ein weiteres Kernelement von inklud.nrw dar. Die Verschränkung von inklusions- und digitalisierungsbezogenen Inhalten ist insofern nicht allein Gegenstand einer inhaltlichen Auseinandersetzung, vielmehr ist das Material selbst nach den zu Grunde gelegten Prämissen gestaltet, sodass Inklusion unter der Perspektive von Digitalisierung/Medienbildung zu einer realitätsnahen Erfahrungsqualität für Studierende werden kann (siehe auch Abschnitt zu OER). Darüber hinaus soll insbesondere zu einer sensibilisierenden und reflexiven Auseinandersetzung gemäß den Ansätzen einer reflexiven Inklusion<sup>6</sup> und der Inklusions- bzw. Heterogenitätssensibilität<sup>7</sup> angeregt werden. Im Projekt inklud.nrw liegt daher ein durchaus als komplex zu bezeichnendes Fallverständnis<sup>8</sup> zugrunde, da hier sowohl Elemente der rekonstruktiven Kasuistik<sup>9</sup> als auch Aspekte der problem- und

<sup>1</sup> Steiner, E. (2014). Kasuistik – Ein Fall für angehende und praktizierende Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32(1), 6–20.; Hummrich, M., Hebenstreit, A., Hinrichsen, M., & Meier, M. (2016). Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Wiesbaden: Springer. DOI 10.1007/978-3-658-04340

<sup>2</sup> Lehrerausbildungsgesetz – LABG (2021). Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen. Zugriff am 06.12.2022. Verfügbar unter: <https://bass.schul-welt.de/pdf/9767.pdf?20210511082200>

<sup>3</sup> Hummrich, M. (2016): Was ist der Fall? In M. Hummrich, A. Hebenstreit, M. Meier (2016), *Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns* (S. 13-37). Wiesbaden: Springer VS. DOI 10.1007/978-3-658-04340-7\_2; Schmidt, R., & Wittek, D. (2020). Reflexion und Kasuistik. Systematisierung kasuistischer Lehr-Lern-Formate und deren Zieldimension der Reflexion. *Herausforderung Lehrer\_innenbildung*, 3 (2), 29–44. DOI 10.4119/hlz-2489; Kunze, K. K. (2020). Über Erziehungswissenschaft, Fallarbeit und Lehrkräftebildung und die Fraglichkeit von Brücken und Verzahnungsmetapher. *Erziehungswissenschaft*, 31 (60), 29-39. DOI 10.3224/ezw.v31i1.03

<sup>4</sup> Kamin A.-M., & Bartolles, M. (2022). Digitale Bildung unter der Perspektive von Inklusion: theoretische und empirische Bedarfe an eine schulische inklusive Medienbildung. In M. Jungwirth, N. Harsch, Y. Noltensmeier, M. Stein & N. Willenberg (Hrsg.), *Diversität Digital Denken – The Wider View. Eine Tagung des Zentrums für Lehrerbildung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 08. bis 10.09.2021*. Schriften zur Allgemeinen Hochschuldidaktik. Vol. 8. Münster: WTM-Verlag; 2022: 25-39.

<sup>5</sup> Geissler, K. A. (1985). Lernen in Seminargruppen. Studienbrief 3 des Fernstudiums Erziehungswissenschaft „Pädagogisch-psychologische Grundlagen für das Lernen in Gruppen“. Tübingen: Deutsches Institut für Fernstudien.

<sup>6</sup> Budde, J., & Hummrich, M. (2013). Reflexive Inklusion. In *Zeitschrift für Inklusion* (4), Zugriff am 15.12.2021. Verfügbar unter <http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusiononline/article/view/193/199>; Budde, J. & Hummrich, M. (2015). Intersektionalität und reflexive Inklusion. In *Sonderpädagogische Förderung heute* 60 (2), 165–175. DOI 10.3262/SZ1502165

<sup>7</sup> Schmitz, L., & Simon, T. (2018). Heterogenitätssensibilität. In J. Frohn (Hrsg.), *FDQI-HU-Glossar*. Zugriff am: 06.12.2022. Verfügbar unter: <http://www.hu-berlin.de/fdqj/glossar>

<sup>8</sup> Hummrich, M. (2020). Inklusiv Kasuistik? Zwischen fallanalytischer Ermöglichungsstruktur und der Problematik der thematischen Festschreibung. In M. Fabel-Lamla, K. Kunze, A. Moldenhauer & K. Rabenstein (Hrsg.), *Kasuistik – Lehrer\*innenbildung – Inklusion. Empirische und theoretische Verhältnisbestimmungen* (S. 62–75). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

<sup>9</sup> Hummrich, M., Hebenstreit, A., Hinrichsen, M., & Meier, M. (2016): Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Wiesbaden: Springer VS.

entscheidungsorientierten Fallarbeit nach Steiner<sup>10</sup> berücksichtigt werden. Die Aufgabenstellungen und Materialien des Projektes werden so konzipiert, dass dadurch eine kritische Reflexion sowie Rekonstruktion der bildungswissenschaftlichen Praxis ebenso ermöglicht wird, wie eine fallorientierte Entwicklung von unterrichtsrelevanten Gestaltungs- und Handlungsoptionen vor dem Hintergrund o. g. Teilhabeprämisse aller Schüler:innen.

### Zielgruppe

Sowohl Inklusion als auch die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche erfordern von Heranwachsenden neue und erweiterte Kompetenzen, die im Rahmen einer „Bildung in der digitalen Welt“<sup>11</sup> sowie deren ergänzenden Bestimmungen<sup>12</sup> gefördert und erworben werden sollen. Das bedeutet für die Lehrkräftebildung, dass Qualifizierungsangebote neben der Vermittlung spezifischer Kompetenzen zum Lehren und Lernen *mit* und *über* Medien unter der Perspektive von Inklusion geschaffen werden müssen. Demnach berücksichtigen die in der Lernumgebung inklud.nrw entwickelten OER-Materialien Standards kompetenz-<sup>13</sup> und konstruktivistisch-orientierter Hochschullehre<sup>14</sup>. Fokussiert wird die **Zielgruppe der Lehrenden des Studienfaches Bildungswissenschaften der Studiengänge Grundschule sowie Haupt-, Real- und Gesamtschule sowie sonder- bzw. förderpädagogischer (Integrations-) Studiengänge**. Eine **curriculare Verankerung** bietet sich in den an allen lehrkräftebildenden Universitäten vorhandenen Modulen zu Themenschwerpunkten wie etwa: Heterogenität, Diagnose und Förderung, Unterricht und Didaktik, Kindheit und Jugend; erschwerte Lernsituationen, Medienpädagogik sowie im bildungswissenschaftlichen Modul zur Begleitung des Praxissemesters in den Lehramtsstudiengängen an (Modulbezeichnungen und die Verankerung in Bachelor- oder Masterphase variieren je nach Hochschule).

### Kurzbeschreibung des Materials

#### **Aufbau und Granularität**

Auf der Startseite der inklud.nrw Lehr-/Lernumgebung sind zur Bearbeitung anwählbare pädagogisch-didaktische Fokuse ausgewiesen, die jeweils mit einem erläuternden Einführungstext versehen sind. Bei den Fokussen handelt es sich um die inhaltlichen Schwerpunktthemen **Beobachtung, Bildungsmedien,**

---

<sup>10</sup> Steiner, E. (2014). Kasuistik – Ein Fall für angehende und praktizierende Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32 (1), S. 6–20.

<sup>11</sup> Kultusministerkonferenz – KMK (2017). *Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz*. Zugriff am 06.12.2022. Verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie\\_2017\\_mit>Weiterbildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit>Weiterbildung.pdf)

<sup>12</sup> Kultusministerkonferenz – KMK (2021): *Lehren und Lernen in der digitalen Welt Ergänzung zur Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 09.12.2021)*. Zugriff am 06.12.2022. Verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2021/2021\\_12\\_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf)

<sup>13</sup> Reis, O. (2018). Reziprozität zwischen Lehrenden und Studierenden als Kern der Kompetenzorientierung – eine Grundsatzklärung. In B. Behrendt, A. Fleischmann, G. Salmhofer, N. Schaper, B. Szczyrba, M. Wiemer, & J. Wildt (Hrsg.): *Neues Handbuch Hochschullehre* 86, 1-18.

<sup>14</sup> Kergel, D., & Heidkamp-Kergel, B. (2019). Didaktik des forschenden Lernens – handlungspragmatische Überlegungen. In D. Jahn, A. Kenner, D. Kergel & B. Heidkamp-Kergel (Hrsg.), *Kritische Hochschullehre*, S. 249-262. Zugriff am: 06.12.2022. Verfügbar unter: [https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-25740-8\\_13.pdf](https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-25740-8_13.pdf)

**Gestaltung von Unterrichtssequenzen, Raumgestaltung, Übergangsgestaltung und Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams**, sie bilden die übergeordnete Struktur der Lehr-/Lernumgebung.

Das Lehr-/Lernmaterial ist derart beschaffen, dass je nach inhaltlichem Bedarf, zwischen Schwerpunktthemen und Fallbeispielen verschiedener Alters- und Schulstufen sowie verschiedener Lernausgangslagen und Unterstützungsbedarfe flexibel gewählt werden kann.

Ausgehend von einem pädagogisch-didaktischen Fokus kann auf der zweiten Gliederungsebene des Materials aus fünf **Kinder- und Jugendlichenporträts**<sup>15</sup> sowie einer freien Porträtwahl für die inhaltliche Bearbeitung gewählt werden. Die Option einer freien Porträtwahl ermöglicht es, ein eigenes Praxisbeispiel einzubringen. Neben der Auseinandersetzung mit einem der aufbereiteten Kinder- und Jugendlichenporträts, besteht zugleich die Möglichkeit, zwei Porträts miteinander in Beziehung zu setzen.

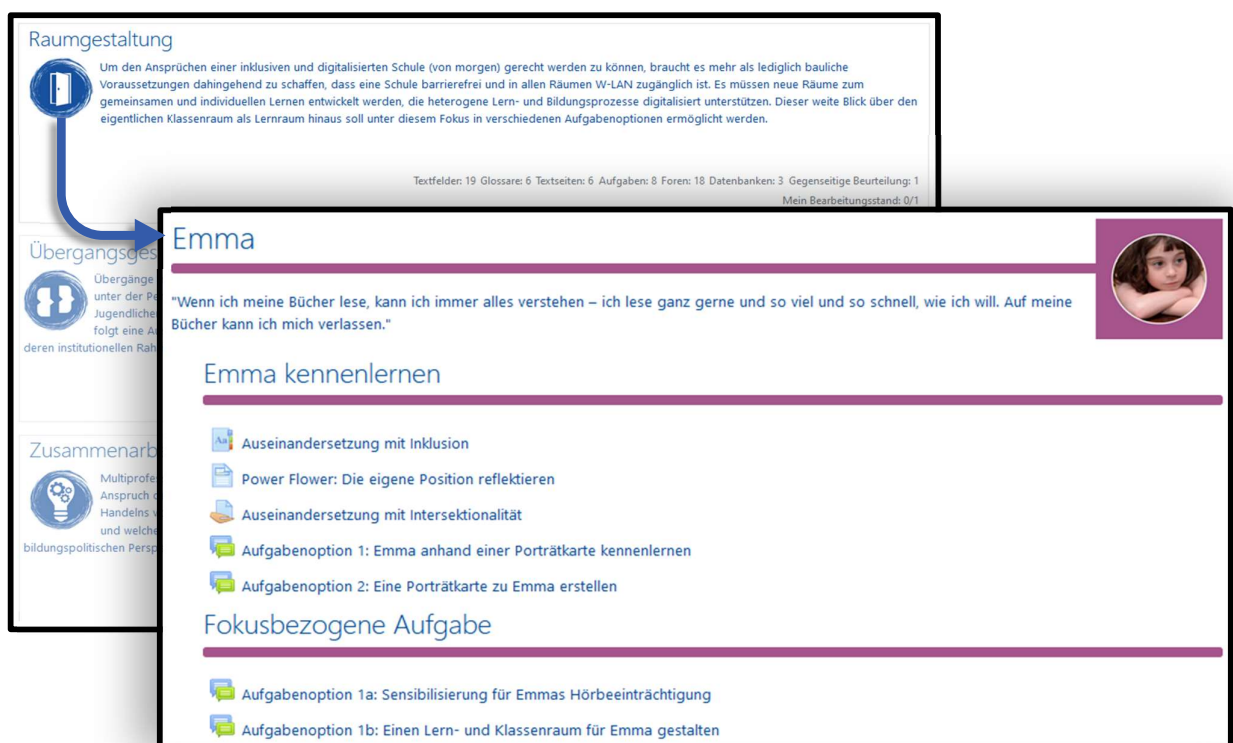


Abb. 1: Exemplarische Fokussseite und Kinderporträt von Emma

Auf den Fokussseiten (Abbildung 1) werden unter den Namen der Kinder- und Jugendlichenporträts die jeweils die verfügbaren Aufgabenoptionen angezeigt. Zunächst erfolgt über das Kennenlern-Menü (hier: *Emma kennenlernen*) eine gründständige fallspezifische Auseinandersetzung. Diese bildet die Grundlage

<sup>15</sup> Die Porträts von Kindern und Jugendlichen sind dem Paderborner Vielfaltstableau entnommen und durch das Projektteam umfassend aufbereitet worden. Weitere Informationen zum Vielfaltstableau finden Sie unter: Büker, P., Meier, S., & C. Bethke (2015). Inklusion vom Kind aus denken – Das Vielfaltstableau zur Aus- und Weiterbildung in multiprofessionellen Teams. In C. Siedenbiedel & C. Theurer (Hrsg.), *Grundlagen inklusiver Bildung, Teil 1. Inklusive Unterrichtspraxis und -entwicklung*. Band 28 (S. 70-82). Immenhausen: Prolog Verlag.

für *Fokusbezogene Aufgaben* zu den Porträts, in denen der ausgewählte pädagogisch-didaktische Fokus vertiefend bearbeitet wird. In der Vertiefung stehen jeweils diverse Aufgabenoptionen zur Verfügung.

Um eine möglichst hohe Flexibilität und Granularität zu gewährleisten, ist das Material nicht als in sich geschlossene Seminar-konzeption zu verstehen, sondern bietet über die verschiedenen Aufgabenoptionen möglichst vielfältige Vertiefungsschwerpunkte zur Ergänzung der je eigenen Lehrveranstaltungen. Diese sind explizit als *Aufgabenoption* betitelt, um kenntlich zu machen, dass sie nicht als sukzessive zu durchlaufende Arbeitseinheit zu begreifen sind. Sollten einzelne Aufgabenoptionen doch zusammengehören und in einer bestimmten Reihenfolge zu bearbeiten sein, so ist dies über die Aufzählung a), b) usw. gekennzeichnet. In den Hinweisen zur jeweiligen Aufgabe sind außerdem detaillierte Angaben, welche Aufgabenoptionen aus Sicht des Materialentwickler:innenteams sinnvoll an die entsprechende Bearbeitung anschließen oder dieser vorausgehen könnten, zu finden. Bezüglich der Lernorganisation ist eine Variabilität der Einsatzmöglichkeiten in Online- und Präsenzphasen verschiedener Lehrveranstaltungsformate (Blockveranstaltung, wöchentliche Veranstaltung als Vorlesung oder Seminar, Praxisphasen) gewährleistet. Weiterhin enthält jede Aufgabe Informationen zur vorgesehenen Bearbeitungszeit, der empfohlenen Sozialform, zu den Zielen der Aufgabe sowie zu Material- und Mediovorschlägen. Angaben darüber sind in der Kopfzeile jeder Aufgabenoption schnell zu finden. Diese greifen aktuelle Fachdiskurse, Bezugsmodelle und -theorien, Diskussionsstände sowie empirische Befunde auf, die aus Sicht der Materialentwickler:innen zur sensibilisierenden und reflexiven Auseinandersetzung beitragen können.

### OER-Einsatz

Wir möchten Sie dazu ermuntern, die Lehr-/Lernumgebung von inklud.nrw entsprechend der 5R-Activities zu verwahren/vervielfältigen (Retain), zu verwenden (Reuse), zu verarbeiten (Revise), zu vermischen (Remix) und zu verbreiten (Redistribute)<sup>16</sup>. Geben Sie dabei inklud.nrw als Urheber an, entsprechend der Lizenz:



Neben der hohen Granularität und Flexibilität wurde bei der Gestaltung der Lehr-/Lernumgebung auch auf Barrierefreiheit und bearbeitbare Formate geachtet. Mit Unterstützung der *Zentralen Anlaufstelle Barrierefrei* der Universität Bielefeld konnten bei der Erstellung der Materialien Prinzipien der Barrierefreiheit berücksichtigt werden.. So wurden beispielsweise Abbildungen mit Alternativtexten versehen, auf eine barrierefreie Textgestaltung geachtet sowie Untertitel und/oder Transkripte eingefügt. Bei empfohlenen Materialien und Tools, die nicht vom inklud.nrw-Team erstellt wurden, weisen Angaben auf den Stand der Barrierefreiheit hin.<sup>17</sup>

<sup>16</sup> nach Wiley, in der Übersetzung von Muuß-Merholz (2015) für [www.open-educational-resources.de](http://www.open-educational-resources.de) – Transferstelle für OER unter Creative Commons Attribution 4.0 license. Das Ausgangsmaterial stammt von David Wiley. / This material is based on original writing by David Wiley, which was published freely under a Creative Commons Attribution 4.0 license at <http://www.opencontent.org/definition/>

<sup>17</sup> Es konnten bislang nicht alle externen Materialien von inklud.nrw umfänglich auf die Barrierefreiheit geprüft werden. Melden Sie sich gerne bei der Projektleitung, falls Sie Fehler hinsichtlich der Barrierefreiheit von inklud.nrw-Materialien finden oder konstruktives Feedback geben möchten. Wie Sie als Lehrende:r Barrieren bei der Bearbeitung, Ergänzung und Nutzung der Lehr-Lernumgebung vermeiden können, können Sie [in diesem Moodle-Kurs der Humboldt-Universität zu Berlin](#) nachlesen. Weitere Tipps für eine barrierefreie digitale Lehre finden Sie auf [dieser Webseite von e-teaching.org](#).

## Implementierung

### **Moodle**

Das gesamte Material ist derart erstellt worden, dass es mittels einer Moodle-Standardinstallation ab Version 3.9.11 oder höher nutzbar ist. Sie benötigen keine gesonderten Plugins.

Nach dem Download des Materials können Sie dieses in Ihr Moodle einbinden („wiederherstellen“). Eine exemplarische Anleitung finden Sie hier: [Implementierungsanleitung der Universität Paderborn](#)

Da jedes Moodle individuell gestaltet sein kann, werden die Screenshots in Ihrer Darstellung von den dort gezeigten Abbildungen geringfügig abweichen. Grundsätzlich lassen sich jedoch alle in der Anleitung angegebenen Einstellungsoptionen finden, Sie können bei Ihnen eventuell an anderer Stelle hinterlegt sein. Gegebenenfalls besitzt Ihre Institution eine eigene Anleitung, die benötigten Informationen finden Sie unter dem Stichwort „wiederherstellen“.

### **ILIAS**

Das Material aus inklud.nrw wurde für die Anwendung in Moodle konzipiert. Eine Optimierung für Ilias befindet sich zum aktuellen Zeitpunkt noch in Arbeit.

## Ergänzende Materialien/Publicationen

Büker, P., Kamin, A.-M., Glawe, K., Herding, J., & Schaper, F. (2022, eingereicht): inklud.nrw – Entwicklung einer OER-fähigen Lehr-/Lernumgebung zum synergetischen Aufbau von Inklusions- und digitalisierungsbezogenen Kompetenzen im Lehramtsstudium. *Qfl - Qualifizierung für Inklusion Online-Zeitschrift zur Forschung über Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte. Themenheft: „Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung im Kontext von Inklusion und Qualifizierung für Inklusion“.*

Büker, P., Kamin, A.-M., Glawe, K., Herding, J.; Menke, I., & Schaper, F. (2022): Inklusions- und digitalisierungsbezogene Kompetenzanforderungen in der Lehrkräftebildung verzahnen: Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Lehr-/Lernumgebung inklud.nrw. *Herausforderung Lehrer\*innenbildung – Zeitschrift Zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, Band 5 (1), S. 337-355.

Stets, M. & Vielstädte, T. (2022). „Man lernt Emma in drei Minuten lesen kennen“. Kritische Anfragen an Reflexionsprozesse in und über OER-Lehr-Lernmaterialien im Projekt „inklud.nrw“. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 4 (1).

Kamin, A.-M., Büker, P., Glawe, K., Herding, J., Menke, I., & Schaper, F. (2022, eingereicht): Inklusions- und digitalisierungsbezogene Kompetenzen im Lehramtsstudium erwerben – Konzeption, Erprobung und Evaluation der Lehr-/Lernumgebung inklud.nrw. In D. Ferencik-Lehmkuhl, I. Huynh, C. Laubmeister, C. Lee, C. Melzer, I. Schwank, H. Weck & K. Ziemer (Hrsg.), *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Büker, P., Glawe, K., & Herding, J. (2022): Professionalisierung angehender Grundschullehrkräfte für Inklusion. Aktuelle Herausforderungen für die universitäre Lehrer\*innenbildung. In I. Mammes, & C. Rotter

(Hrsg.): *Professionalisierung von Grundschullehrkräften*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 276-292.

Büker, P., Kamin, A.-M., Oevel, G., Glawe, K., Knurr, M., Menke, I., Ogradowski, J., & Schaper, F. (2021): inklud.nrw – eine fallbasierte Lehr-/Lernumgebung zum Erwerb inklusions- und digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der Lehrer:innenbildung. In H. W. Wollersheim & N. Pengel (Hrsg.), *Bildung in der digitalen Transformation*. Münster, New York: Waxmann, S. 231-234.

### **Projektkooperation/Kontakt**

Diese Lehr-/Lernumgebung ist durch eine enge Zusammenarbeit des interdisziplinären und hochschulübergreifenden Projektteams inklud.nrw entstanden. Die verschiedenen Aufgabenschwerpunkte wurden unter synergetischer Nutzung der verschiedenen Expertisen im Entwickler:innenteam erarbeitet und im weiteren Entwicklungsprozess teamübergreifend im Sinne der Zielsetzung des Projekts erprobt, reflektiert, diskutiert und auf Basis von Evaluationsergebnissen aus der Erprobungsphase überarbeitet. Insofern ist das Angebot der Lehr-/Lernumgebung inklud.nrw als Gesamtprodukt des Materialentwickler:innenteams zu verstehen, das von Nutzer:innen individuell weiterbearbeitet und angepasst werden kann.

#### Projektleitung:

##### **Prof.in Dr. Petra Büker**

Universität Paderborn, Grundschulpädagogik und Frühe Bildung

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

E-Mail: [petra.bueker@upb.de](mailto:petra.bueker@upb.de)

**Homepage**

##### **Prof.in Dr. Gudrun Oevel**

Universität Paderborn, Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT)

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

E-Mail: [gudrun.oevel@upb.de](mailto:gudrun.oevel@upb.de)

**Homepage**

#### Erweiterte Projektleitung:

##### **Prof.in Dr. Anna-Maria Kamin**

Universität Bielefeld, Medienpädagogik im Kontext schulischer Inklusion

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

E-Mail: [anna-maria.kamin@uni-bielefeld.de](mailto:anna-maria.kamin@uni-bielefeld.de)

**Homepage**



### Projektkoordination:

#### **Dr. Katrin Glawe**

Universität Paderborn, Grundschulpädagogik und Frühe Bildung

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

E-Mail: glawe@mail.upb.de

**Homepage**

### Standort Bielefeld:

#### **Prof.in Dr. Susanne Miller**

Universität Bielefeld, Schultheorie mit dem Schwerpunkt Grund- und Förderschulen

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

E-Mail: susanne.miller@uni-bielefeld.de

**Homepage**

#### **Mona Stets** (Materialentwicklung)

Universität Bielefeld, Schultheorie mit dem Schwerpunkt Grund- und Förderschulen

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

E-Mail: Mona\_yvonne.stets@uni-bielefeld.de

**Homepage**

#### **Franziska Schaper** (Materialentwicklung)

Universität Bielefeld, Medienpädagogik

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

E-Mail: franziska.schaper@uni-bielefeld.de

**Homepage**

### Standort Duisburg-Essen:

#### **Prof.in Dr. Ingelore Mammes**

Universität Duisburg-Essen, Schulforschung unter besonderer Berücksichtigung früher Bildungsprozesse

Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

E-Mail: ingelore.mammes@uni-due.de

**Homepage**

#### **Annika Gooß** (Materialentwicklung, in Elternzeit)

Universität Duisburg-Essen, Schulforschung unter besonderer Berücksichtigung früher Bildungsprozesse

Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

E-Mail: annika.goos@uni-due.de

**Homepage**

**Veronika Becker** (Materialentwicklung, Elternzeitvertretung)

Universität Duisburg-Essen, Schulforschung unter besonderer Berücksichtigung früher  
Bildungsprozesse

Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

E-Mail: veronika.becker@uni-due.de

**Homepage**

Standort Paderborn:

**Jana Herding** (Materialentwicklung)

Universität Paderborn, Grundschulpädagogik und Frühe Bildung

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

E-Mail: jana.herding@upb.de

**Homepage**

**Insa Menke** (Evaluation)

aktuell Universität Bielefeld, Medienpädagogik

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

E-Mail: insa.menke@uni-bielefeld.de

**Homepage**

**Moritz Knurr** (Technische Infrastruktur)

Universität Paderborn, Zentrum für Informations- und Medientechnologie (IMT)

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

E-Mail: mknurr@mail.upb.de

**Homepage**

Standort Siegen:

**Prof.in Dr. Jutta Wiesemann**

Universität Siegen, Grundschulpädagogik

Adolf-Reichwein-Straße 2, 57068 Siegen

E-Mail: wiesemann@erz-wiss.uni-siegen.de

**Homepage**

**Teresa Vielstädte** (Materialentwicklung, in Elternzeit)

Universität Siegen, Grundschulpädagogik

Adolf-Reichwein-Straße 2, 57068 Siegen

E-Mail: teresa.vielstaedte@uni-siegen.de

**Homepage**

**Swaantje Brill** (How-to-Use, Elternzeitvertretung)

Universität Siegen, Grundschulpädagogik

Adolf-Reichwein-Straße 2, 57068 Siegen

E-Mail: swaantje.brill@uni-siegen.de

**Homepage**